

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



Lernen für die Praxis

- › Titelthema:
Karriere mit Lehre
- › Wirtschaft im Gespräch:
Schulrat Hans Stäcker
- › Schleswig-Holstein:
Begeisterung für Olympia

Stärken Sie Ihren Mitarbeitern den Rücken!

Denk
an mich
Dein Rücken

„Gesunde Mitarbeiter sind zufriedene Mitarbeiter. Es lohnt sich, in die Gesundheit der Belegschaft zu investieren!“

Dr. Dorina Böhm
Geschäftsführerin MicroDissect GmbH



Rückenprävention: Nur was für die „Großen“?

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer von kleinen und mittleren Betrieben sind der Meinung: Nur große Unternehmen können sich Maßnahmen zur Rückenprävention leisten. Doch sie irren sich. Rückenprävention muss weder teuer noch aufwendig sein. Nachhaltige Erfolge lassen sich schon mit Bormitteln erzielen. Wie das geht, zeigt die Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“. Hier erhalten insbesondere kleine und mittlere Betriebe konkrete Hilfestellung und finden alle erforderlichen Informationen und Materialien, um die Rückengesundheit ihrer Belegschaft zu fördern – praktisch, kompakt und auf die betrieblichen Bedürfnisse zugeschnitten.

Ein Tag für die Gesundheit

Ein Angebot, das bereits zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland wahrgenommen haben. So wie Dr. Dorina Böhm. Die Geschäftsführerin der Firma MicroDissect aus dem hessischen Herborn verknüpfte einen Erste-Hilfe-Kurs für ihre 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Gesundheitstag zum Thema Rücken. Dazu ließ sie sich kostenfrei Veranstaltungsmodulare der Präventionskampagne, darunter ein Koordinations-Parcours mit fünf verschiedenen Übungsstationen. Zudem konnte sie eine Trainerin aus ihrem Fitness-Studio dazu

gewinnen, eine kostenlose Gymnastikstunde durchzuführen. „Die Resonanz war durchweg positiv“, berichtet Dorina Böhm. „Wir haben im Anschluss sogar eines der Module aus dem Koordinations-Parcours selbst angeschafft. Es steht nun im Pausenraum und wird sehr häufig genutzt.“ Für sie steht fest: „Die Aktion werden wir künftig regelmäßig wiederholen.“

Gute Argumente für die Rückenprävention!

Studien belegen: Nicht (nur) das Gehalt entscheidet heute über die Zufriedenheit von Beschäftigten. Sicherheit und Gesundheit wissen Beschäftigte ebenfalls zu schätzen! Mit passenden Präventionsangeboten, zum Beispiel zur Rückengesundheit, können sich gerade kleine und mittlere Unternehmen von Wettbewerbern abheben. Zudem sorgen sie für mehr Gesundheit im Betrieb. Dies wirkt sich für alle positiv aus: Denn gesunde Beschäftigte sind zufriedene Beschäftigte. Und zufriedene Beschäftigte arbeiten mit mehr Engagement und sind seltener krank. Gute Argumente also für die Rückenprävention!

Denk an mich. Dein Rücken

In der Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“ arbeiten die Berufsgenossenschaften, Unfallkassen, ihr Spitzenverband Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

(DGUV), die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau und die Knappschaft zusammen.

Weitere Informationen unter:

www.deinruecken.de

Digitale Aktionsbox

Sie wollen das Thema „Rücken“ im Unternehmen platzieren, wissen aber nicht wie? Die digitale Aktionsbox erleichtert Ihnen den Start: Von vielfältigen Informationsmaterialien bis hin zu Konzepten für Aktions- oder Gesundheitstage enthält die digitale Box alles Wichtige, um für das Thema Rückengesundheit zu sensibilisieren.

www.deinruecken.de, Webcode: dam21547

Veranstaltungsmodulare

Sie wollen einen Gesundheits- oder Rückentag durchführen? Bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sowie bei vielen Berufsgenossenschaften und Unfallkassen gibt es hierzu Angebote! Die durchweg kostenlosen Angebote der DGUV finden Sie unter

www.deinruecken.de, Webcode: dam13699

Zäune

 **Zäune**
☎ 0431 - 718 89 14

storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Betriebsausstattung

 **Betriebsausstattung**
☎ 0431 - 718 89 23

storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Lagerzelte

Zelthallen – Stahlhallen


HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

Fahnenmasten

 
Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
☎ 0451/79 1075
Spanglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

Räder & Rollen

 **Räder & Rollen**
☎ 0431 - 718 89 23

storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

 **Fahnenmasten**
☎ 0431 - 718 89 14

storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Regale

 **Regalsysteme**
☎ 0431 - 718 89 23

storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Aluminium-Fahnenmasten zu Sonderpreisen jetzt im
Fahnenmasten-Shop.de
24-h Online Bestellung möglich
Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

Handelsrichter

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Kiel wurden die nachfolgenden Kaufleute zu ehrenamtlichen Handelsrichtern für eine Amtsperiode von fünf Jahren berufen:

- 1. Kammer für Handelssachen beim Landgericht Kiel**
Burghard Wesselmann, Geschäftsführer Hotel PRISMA Betriebs- und Management GmbH, Neumünster mit Wirkung vom 01.06.2015
- 3. Kammer für Handelssachen beim Landgericht Kiel**
Dirk Storjohann, Geschäftsführer H. Chr. Storjohann GmbH Industrievertretungen, Kiel mit Wirkung vom 01.06.2015

Kammer für Handelssachen beim Landgericht Itzehoe
Dirk Schümann, Geschäftsführer Unternehmensberatung Schümann GmbH, Barmstedt mit Wirkung vom 01.07.2015

se <<

Entenrennen von oben

Die Firma flycammovies erstellt Image-, Präsentationsfilme, Messtrailer und Werbeclips für Unternehmen. Seit drei Jahren unterstützt flycammovies die Benefizveranstaltung das „Kieler Entenrennen“ durch Filmaufnahmen bei der Veranstaltung und durch Vorfilme im Hinblick auf die Veranstaltung. Das Kieler Entenrennen, eine Benefizveranstaltung der sechs Kieler Lions Clubs und deren Jugendorganisation den Leos, findet in diesem Jahr zum 10. Mal am 10. Mai vor dem Landeshaus statt. In diesem Jahr ist das Motto hoch aktuell und heißt „Wissen baut Brücken“. Auch in diesem Jahr hat die Firma flycammovies mit der Unterstützung des Sponsors, der Bäckerei Steiskal, einen Trailer gedreht. Der Film ist zu sehen auf den Monitoren der Firma Steiskal, im STUDIO-Filmtheater am Dreiecksplatz, in ausgewählten Sälen des CinemaxX, auf der Seite des Kieler Entenrennen und natürlich im Web bei YouTube <http://youtu.be/S71FDIG5-CA>. red <<

Kieler Entenrennen
www.entenrennen-kiel.de



Julia Luchting und Jakob Azimov besprechen den Dienstplan für die kommende Woche

Foto: IHK/Dr. Paul Raab

Über Frankfurt am Main und Ostfriesland kam er schließlich nach Pinneberg, wo er jetzt wohnt. Nach der Schule arbeitete er vier Jahre als Servicekraft in einem Restaurant einer Hamburger Steakhaus-Kette. Doch das war dem jungen Mann zu wenig. „Ich wollte eine Qualifikation erwerben“, sagt Azimov.

Nach einer Beratung durch die Arbeitsagentur entschied er sich, nicht zuletzt wegen seiner Erfahrungen in Gastronomiebereich, für ein Berufsgrundbildungsjahr im Bereich Hotellerie und Gastronomie an der Berufsschule Elmshorn. In diesem Rahmen absolvierte er ein Praktikum im Hotel „Krupunder Park“ in Rellingen. „So haben wir uns im Oktober 2014 kennengelernt“, berichtet Julia Luchting, die Inhaberin des Hotels. Bereits nach vier Wochen habe sie den jungen Mann in eine Ausbildung übernommen, da er sie mit seinem Engagement überzeugt habe.

Azimov kann die Ausbildung absolvieren, da er eine unbefristete Niederlassungserlaubnis hat. Er gilt als staatenlos, da seine Mutter bei der Flucht Dokumente zurücklassen musste. Ein Antrag auf die deutsche Staatsangehörigkeit blieb daher bisher erfolglos. Davon lässt sich der junge Mann aber nicht entmutigen, im Gegenteil. Gerne arbeitet er im A-la-Carte-Service, aber auch bei großen Catering-Aufträgen, die das Hotel übernimmt.

Seine hervorragenden Sprachkenntnisse in Deutsch, Russisch, Türkisch und Aserbaidschanisch seien sehr wertvoll, wenn internationale Gäste im Hotel logierten, sagt Julia Luchting. „Jakub ist ein besonderer Auszubildender“, sagt sie weiter, „da er durch sein Schicksal schon sehr lebenserfahren ist. Er ist sehr umsichtig und erledigt Arbeiten, ohne dazu besonders aufgefordert zu werden.“ Daher sei er mit den Ausbildungsinhalten auch schon weiter fortgeschritten als andere Auszubildende in seinem Ausbildungsstadium. In der Berufsschulklasse habe er keine Probleme.

Zukunft ◀ Azimov ist seiner Ausbilderin sehr dankbar für die Chance, die er bekommt. Er rät anderen Menschen in seiner Lage, unbedingt eine Ausbildung anzufangen: „Um seine eigene Zukunft zu gestalten, muss man sich immer weiterbilden.“

Julia Luchting fasst zusammen: „Aufgrund des demografischen Wandels werden wir in Zukunft vermehrt auf ausländische Mitarbeiter zurückgreifen müssen. Hier arbeiten jetzt schon Türken, Kurden, Tschechen, Italiener, ein Aserbaidschaner und Deutsche zusammen.“ Es werde viel miteinander diskutiert, auch politisch, aber dabei lernten alle mehr voneinander, so dass das Verständnis füreinander wachse. Vorurteile hätten so keinen Platz mehr. „Eigentlich“, sagt Julia Luchting, „leben wir hier im Kleinen den Weltfrieden.“ ▶▶

Autor: Dr. Paul Raab
Zweigstelle Elmshorn
raab@kiel.ihk.de

Hotel Krupunder Park GmbH
www.krupunder-park.de

Weltfrieden durch Vielfalt

Gastronomie ◀ Jakob Azimov ist 24 Jahre alt und Auszubildender im Beruf Hotelfachmann/Hotelfachfrau. Das klingt für sich genommen noch nicht besonders. Aber Jakob hat schon ein bewegtes Leben hinter sich. Als er neun Jahre alt war, floh seine Mutter mit ihm aus dem Kriegsgebiet in Bergkarabach.

Themen ▶ Regionalteil Kiel

Austausch: 4. Parlamentarischer Abend der IHK zu Kiel	24-25
Wissenschaftstandort: Kiels Nobelpreisträger erhalten Ehrung	27
Traditionsunternehmen: Tee- und Kaffeehaus Paul Heyck begeht 175. Jubiläum	28
Im Zeichen der Ringe: Kiel bereit für Olympia	30-33
Jubiläum: Spielwarengeschäft Bieberstein feiert 125-Jähriges	36

Zukunft schaffen!

Kooperation ◀ Im Rahmen des Projekts „Regionale Fachberatung Schule-Betrieb“, das seit dem Jahr 2006 besteht, unterstützen die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Schleswig-Holstein die Schulen dabei, ihre Schüler besser und gezielter auf die Anforderungen einer Ausbildung vorzubereiten.

Ziel des Projekts ist es, Unternehmen und Schulen zu einer für beide Seiten ergiebigen Partnerschaft zusammen zu bringen. Mehr als 850 Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben wurden bisher in Schleswig-Holstein geschlossen.

Bewerbungstraining ◀ Vor zwei Jahren schlossen die Drei-D Direktwerbung GmbH & Co. KG und die Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule einen Kooperationsvertrag. Seitdem haben Auszubildende dem 9. Jahrgang ihre Ausbildungsberufe vorgestellt. Der Betrieb nahm an schulischen Informationsabenden zur Berufsorientierung teil und Schüler gingen für Betriebsbesichtigungen oder Praktika in das Unternehmen. Besonders erfolgreich war ein gemeinsames Bewerbungsprojekt. Mit dem 10. Jahrgang der Schule wurde die online-Bewerbung geübt. Zunächst gab es eine Informationsveranstaltung in der Schule. Im Anschluss hatte jeder Schüler die Aufgabe, eine online-Bewerbung an das Unternehmen zu schreiben. Letzter Baustein war ein detailliertes Feedback mit Verbesserungsvorschlägen für jeden Schüler. Eine Schülerin nahm die Aufgabe besonders ernst und weckte das Interesse des Unternehmens. Sie wurde zum Vorstellungsgespräch und anschließendem Praktikum eingeladen. Schließlich konnte der Betrieb im Rahmen dieses Projektes eine Auszubildende gewinnen. Marie Gulbrandsen startet im August ihre Ausbildung bei Drei-D.



Foto: IHK/Mareike Petersen

Von links nach rechts: Tobias Schulz, Jörg Probst, Marie Gulbrandsen, Petra Sternberg und Wolfgang Neumann

Sportlich aktiv ◀ Sportlich und kulinarisch geht es hingegen bei der Kooperation zwischen dem Gut Apeldör und der Eiderlandschule in Hennstedt zu. Schon seit Jahren können die Schüler der Hennstedter Gemeinschaftsschule auf dem Gut Apeldör aktiv in den Golfsport hineinschnuppern. Im Herbst des vergangenen Jahres hat Geschäftsführer Karsten Voss die Türen seines Hauses für Schüler, Schulleiter und Lehrkräfte weiter geöffnet. Betriebserkundungen, Einblicke in die Küche und in die Aufgaben des Personals werden nun regelmäßiger Bestandteil des Wahlpflichtkurses „Fit für´s Leben“. „Diesen praktischen Einblick vor Ort in die Berufswelt kann ich den Schülern in der Schule nicht geben“, so Schulleiter Peter Sander. Gemeinsam mit den Fachlehrern wird als nächstes ein gemeinsames Kochen mit den Profis aus Voss´s Team und den Schülern in der Schule geplant. „Ich wünsche mir Nachwuchskräfte aus unserer Region, dafür engagiere ich mich gerne.“ ◀◀

Autorinnen:

Mareike Petersen, IHK zu Kiel, Aus- und Weiterbildung;
Tanja Sandring, IHK Flensburg, Aus- und Weiterbildung



Gewerbepbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de

 **GOLDBECK**

GOLDBECK Nord GmbH

24143 Kiel
Zur Helling 1
Tel. 04 31/77 59 17-0

22143 Hamburg
Neuer Höltigbaum 1-3
Tel. 04 0/71 3761-0



Landtagspräsident Klaus Schlie

Parlamentarischer Abend

Politikberatung und Bürokratisierung ◀ „Herzlich willkommen in der Olympia-Stadt Kiel!“ So begrüßte IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater unter lebhaften Beifall auf dem diesjährigen Parla-

Er empfahl den anwesenden Politikern mit Sportlern und deren Fachverbänden zu reden. Dann dürfe es keinen Zweifel an dem Segelstandort Kiel für die Olympischen Spiele 2024 geben. Später nahm der Ehrengast des Abends, Landtagspräsident Klaus Schlie, den Ball auf. „Wäre ich noch Sportminister, hätte ich mich längst für Kiel positioniert“, rief Schlie ebenfalls unter starkem Applaus aus.

Vater sprach schwerpunktmäßig zur Aufgabe der Politikberatung und erläuterte den Abgeordneten und zahlreichen Unternehmern die diesbezügliche Arbeitsweise der IHK-Organisation. „Wir sind Partner der Politik und unterstützen mit unseren abgewogenen Stellungnahmen die Meinungsbildung der Parlamentarier.“ Politikberatung in seiner ganzen Breite sei ein hartes Geschäft. Im IHK-Gesetz stehe lediglich die Verpflichtung zur Beratung und nicht, dass die zu Beratenden auch den Empfehlungen folgen müssten. „Das wäre aber auch zu schön“, schmunzelte Vater und fügte an: „Politikberater bedürfen schon einer gewissen Frustrationsstabilität.“ Erneut bot

Vater der versammelten Politik an: „Fordern Sie uns! Das Ehren- und Hauptamt steht mit seinem Sachverstand uneingeschränkt zur Verfügung!“

Universitäten und Fachhochschulen ◀

Der theoretischen Betrachtung folgte so gleich die Praxis: Vater brach eine Lanze für die Fachhochschulen und forderte eine Gleichbehandlung von Universitäten und Fachhochschulen. Ebenso geißelte der IHK-Präsident einen Fragebogen des Bildungsministeriums zur Durchführung des „sozialen Tages“. Hier würden die Unternehmen und Lehrer mit unnötiger Bürokratie belastet, sagte Vater und befürchtet durch derartige Fragen zur sogenannten Gefahrenabschätzung eine Gefährdung des Vorhabens beziehungsweise einen Rückzug vieler Unternehmer von dem Projekt. Als Reaktion auf diese Kritik hat das Ministerium inzwischen das Verfahren spürbar entbürokratisiert.

Unternehmenskultur bei Familienunternehmen ◀

Landtagspräsident Klaus Schlie hob die Unternehmenskultur der Familienunternehmen hervor und sprach von

der Kultur des „ehrbaren Kaufmanns“. Viele Mechanismen und Handlungsweisen könnten heute nicht mehr nachvollzogen werden. Den Menschen fehle es schlicht an Kenntnissen von Zusammenhängen und an Fachwissen. Schlie forderte in diesem Zusammenhang eine Art konzertierter Aktion von Schulen, politischer Bildung und Bildungsprojekte der Wirtschaft. „Eine der besten und unverzichtbaren Vermittlungswege wirtschaftlicher Zusammenhänge ist aber nach wie vor die Ausbildung von Nachwuchskräften“, unterstrich der Landtagspräsident. Die IHK bezeichnete Schlie als „eine starke Gemeinschaft“ und als „kompetenter Ansprechpartner“. Wörtlich sagte Schlie: „Unsere Demokratie räumt der unternehmerischen Freiheit nicht von ungefähr einen hohen Stellenwert ein, auch wenn wir über den Grad dieser Freiheit gelegentlich politisch kontroverse Debatten führen“.

Selbstverwaltete Wirtschaft ◀

Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann schilderte den Gästen die zwei Seiten der Medaille namens selbstverwalteten Wirtschaft und räumte dabei mit einer Reihe von Vorur-



Klaus-Hinrich Vater (links) und MdL Andreas Tietze, Grüne (rechts), im Gespräch mit Unternehmern



MdL Hans Heinrich Neve (CDU) (Mitte) im Austausch mit Unternehmern



Von links: Rendsburgs Bürgermeister Pierre Gilgenast mit Jörg Orlemann, Daniel Günther und Matthias Boxberger, E.ON Hanse AG



Andreas Alexander Eule, Walterwerk Kiel, MdL Dr. Ekkehard Klug und Martin Krumm, Förderer Juniorenkreis NMS



IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann

in der Olympiastadt Kiel

mentarischen Abend der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel die Gäste aus Parlament und Wirtschaft. Anschließend legte Vater sich für den Segelstandort Kiel heftig ins Zeug.

teilen auf. Mit seinem Vortrag vertiefte der IHK-Chef das Thema Politikberatung und gab einen tiefen Einblick in die Geschichte der IHK-Landschaft.

Dabei betonte Orlemann die unbedingte Unabhängigkeit der IHK zu Kiel. Dies schlage sich insbesondere in ihren Stellungnahmen gegenüber Politik und Verwaltung nieder. Es sei ein Privileg, dass sich die Wirtschaft in Deutschland seit nahezu eh und je selbstverwaltet.

Weites Feld Fachkräftemangel ◀ Hans Joachim Beckers, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, betonte die Bedeutung der Fachkräfteperspektive für die IHK, das Parlament und die Landesregierung. Es gebe zahlreiche Papiere mit Konzepten, es fehle aber eine umfassende Lösung dieses zentralen Problems.

Massive Produktionsausfälle aufgrund fehlender Fachkräfte, unbesetzte Stellen und erhebliche Personalengpässe insbesondere im Güterkraftverkehr, in der Medien- und IT-Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich seien die Folge.

Auch in der Ausbildung könnten fast ein Viertel der Ausbildungsbetriebe

in den Bereich Industrie, Handel und Dienstleistung ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen, sodass pro Jahr 2.500 Plätze unbesetzt bleiben, Tendenz steigend.

Eine von der IHK in Auftrag gegebene Fachkräfteprognose zeige, dass 2030 mehr als 100.000 Fachkräfte in Schleswig-Holstein fehlen, wenn nicht gegensteuert werde. Und dabei handele es sich um circa 85.000 Personen mit dualer Ausbildung und anschließender Weiterbildung. Abwegig seien daher Meldungen mancher Experten der OECD, die Akademikermangel als unser Hauptproblem schilderten.

Die tatsächlichen Probleme lägen im Drang der Jugendlichen zu längerem Schulbesuch und an die Hochschulen, wozu die Schulpolitik mit immer neuen Oberstufen leider zusätzlich beitrage. Der Mensch beginne nicht mit dem Hochschulabschluss.

Eine Möglichkeit, Bildung als Schlüssel für unsere wichtigste Ressource optimal zu nutzen, böten aktuell die Themen Flüchtlinge, Zuwanderung und Willkommenskultur. Denn Integration könne durch Ausbildung und Arbeit er-



IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater

leichtert werden. Dafür seien deutsche Sprachkenntnisse zu vermitteln und ein gesicherter Aufenthaltsstatus zu schaffen für die Dauer einer Ausbildung und eine Anschlussbeschäftigung. Mit diesem Modell „3 plus 2“ könnten Unternehmen in die Ausbildung von jungen Flüchtlingen investieren. Damit könne Schleswig-Holstein sich als attraktiver und offener Standort mit Willkommenskultur positionieren.

Spaß bei Matjes und Olympia ◀ Im Anschluss tauschten sich Unternehmerpersönlichkeiten und Parlamentarier über die Vorträge aus. Allgemein wurde der Abend – besonders von der Politik – als sehr gewinnbringend eingestuft. Die Kurzvorträge hätten Zeit für einen regen Meinungsaustausch bei Matjes und Kartoffeln gelassen. Vor allem die Debatte um Olympia im Norden sorgte für gute Stimmung. ◀◀

Autor: Michael Legband
IHK-Redaktion
legband@kiel.ihk.de



Hans Joachim Beckers, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung



Oppositionspolitiker Minister a. D. Dr. Klug und MdL Johannes Callsen



Torge Schmidt, PIRATEN, Flemming Meyer, SSW, Jörg Orlemann, Unternehmer Peter Althaus (von links)



Rund 60 Gäste aus Wirtschaft und Politik nahmen am 4. Parlamentarischen Abend teil. In der zweiten Reihe ganz rechts Minister a. D. Dr. Heiner Garg (MdL).

Fotos: IHK/Birte Christophers

Bankenplatz in Kiel



Sydbank A/S Filiale Kiel

Unkompliziert, individuell und verlässlich: Willkommen in der Sydbank. Die Sydbank ist eine der größten Banken Dänemarks und in Deutschland mit drei Filialen vertreten. Zum Kerngeschäft der deutschen Filialen gehört die Betreuung von Firmen- und Private Banking-Kunden. Die Sydbank Kiel zählt seit 2007 zu den fest verankerten Banken in der Landeshauptstadt und grenzt sich eigenen Angaben zufolge durch eine unkomplizierte, skandinavische Art deutlich von anderen Banken ab. Weitere Besonderheiten:

- schnelle und unkomplizierte Antworten
- eine ausgezeichnete Vermögensverwaltung, Platz drei im Fuchs Performancetest 2014
- hervorragende Bewertung im EU-Banken-Stresstest.

Foto: Bilderbox

Bank Julius Bär Europe AG

Das deutsche Bankensystem ist durch eine Dreisäulenstruktur gekennzeichnet. Die erste Säule bilden die privaten Geschäftsbanken, die zweite die öffentlich-rechtlichen Banken und die dritte die Genossenschaftsbanken. Dieses Merkmal ist älter als die Bundesrepublik Deutschland. Lange galt es als überholt und rückständig im internationalen Vergleich. Erst im Zuge der Finanzkrise häuften sich wieder die Stimmen in der Wirtschaft, die dem dreigliedrigen System eine stabilisierende Wirkung zusprachen.

Gemeinsam leisten die Banken in Deutschland einen elementaren Beitrag zur Unternehmensfinanzierung. Dennoch hat jedes der drei Geschäftsmodelle seine eigene Stärke. Private Banken gehören zu den wichtigsten Kreditgebern der deutschen Exportwirtschaft. 80 Prozent des deutschen Exports laufen über sie. Sie unterhalten fast drei Viertel des Auslandsnetzes der deutschen Kreditwirtschaft und bilden damit bei der Exportfinanzierung für Unternehmen die stärkste Säule.

Die Bank Julius Bär Europe AG, mit Hauptsitz in Frankfurt am Main, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Julius Bär Gruppe in Zürich – die international führende Private-Banking-Gruppe in der Schweiz. Damit ist Private Banking die Kernkompetenz und das Kerngeschäft der Bank. Dank der offenen Produktplattform bietet die Bank ihren Kunden eine unabhängige Vermögensberatung, die hohe Eigenkapitalquote sichert Stabilität. Die Bank kombiniert die Expertise eines weltweiten Research-Teams mit der re-

red <<

Umwelttechnik

www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

Flenker Bau
UMWELTTECHNIK

HOCHBAU · TIEFBAU

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

Raumausstatter

RADEMANN

TEXTILE RAUMGESTALTUNG SEIT 1935

- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterei
- Gardinen
- Sonnenschutz

www.rademann-kiel.de

gionalen Nähe zu den Kunden. So ist die Bank Julius Bär auch mit einer Geschäftsstelle in Kiel am Schwedenkai 1 vertreten.

Deutsche Bank Aktiengesellschaft

Die Wurzeln der Deutschen Bank in Kiel, die heute im Haus der früheren Ahlmann Bank „zu Hause“ ist, reichen zurück bis weit ins 19. Jahrhundert. Heute betreuen rund 50 Mitarbeiter mehr als 40.000 Privat-, Geschäfts- und Firmenkunden. Beste Beratung und modernste digitale Dienstleistungen sind das Markenzeichen der „Blauen“ in allen Fragen des Zahlungsverkehrs, der Finanzierung, der Vermögensanlage und Vorsorge. Für Privatkunden und den deutschen Mittelstand war und ist die Deutsche Bank als „Globale Hausbank“ ein verlässlicher Partner.

Donner & Reuschel Aktiengesellschaft

Seit mehr als viereinhalb Jahren ist das Bankhaus Donner & Reuschel in der Landeshauptstadt Kiel erfolgreich vertreten. Als traditionsreiche Privatbank an den Standorten Hamburg, Kiel und München fokussiert sich das Bankhaus auf die Betreuung von vermögenden Privatkunden, das institutionelle Geschäft sowie auf die ganzheitliche Beratung mittelständischer Unternehmer. Kundenorientierung und eine unabhängige sowie objektive Beratung stehen dabei im Mittelpunkt.



Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer (rechts) und Prof. Dr. Hans Christian Burck, Vorsitzender Rotary-Hilfe, bei der Unterzeichnung des Schenkungsvertrags für die Skulpturen der Nobelpreisträger.

Foto: IHK/Birte Christophers

Ehrung für Nobelpreisträger

Passend zum Universitätsjubiläum im Oktober erhält die Landeshauptstadt Porträtbüsten Kieler Nobelpreisträger. Der schleswig-holsteinische Bildhauer Jörg Plickat fertigt zunächst vier Büsten an. Die Werke sollen samt Sockel auf eine Größe von 1,90 Meter kommen und Texttafeln erhalten. Ein entsprechender Weg im Ratsdienergarten, in dem die Porträtbüsten stehen werden, sei bereits angelegt. Die Kosten teilen sich die Kieler Rotary-Clubs mit jeweils 12.500 Euro. Insgesamt erhielten bisher sieben Wissenschaftler aus Kiel den Nobelpreis. Zunächst bildet Künstler Plickat Chemiker Eduard Buchner, Physiker Max Planck, Mediziner Otto Meyerhof und Chemiker Otto Diels ab. In einer Stadt mit rund 33.000 Studierenden sei diese Aktion ein wichtiger Mosaikstein, so Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer. Die Hochschulen müssten sichtbarer gemacht werden. Alle, die es wissen müssten, sollten es auch erfahren, so Kämpfer weiter.

bc <<

IT-Systemhaus in der Region



IT-Systemhaus
www.dierck-firmengruppe.com
Preetzer Chaussee 55 24222 Schwentinental

DIERCK
Firmengruppe



Peter Vagt testet täglich rund 40 Tee-Proben.



Herbert Vagt (2. v. r.) und Ludwig Vagt (rechts) mit ihren Mitarbeitern 1953

Foto: IHK/Birte Christophers

Foto: Paul Heyck Radbruch Nachfolger e. K.

Genuss seit 175 Jahren

Jubiläum ◀ Das traditionsreiche Tee- und Kaffeehaus Paul Heyck Radbruch Nachfolger e. K. bietet seit 1840 ausgewählte Tees und Kaffees an. Nun feiert das Kieler Traditionsunternehmen sein großes Jubiläum.

Geschäftsführer Peter Vagt führt das Unternehmen in dritter Generation. Seit mittlerweile 38 Jahren leitet er die Geschäfte des Ladens. Sein Großvater Ludwig hatte das Traditionshaus im Jahr 1906 übernommen, seitdem liegt es in der Familie Vagt. Die Firmengeschichte zeigt aufregende und bewegte Zeiten. „Nach dem Krieg waren wir zunächst die Einzigen, die frischen Kaffee hatten. Pro Person wurden 50 Gramm Kaffee verkauft. Die Schlange soll mehrere hundert Meter lang gewesen sein“, erzählt Peter Vagt von der Historie des Unternehmens.

Leidenschaft ◀ Täglich testet Peter Vagt 40 bis 50 Teemuster. Zusammen mit seinem Assistenten bespricht er die Tees und analysiert den Geschmack. „Jeder Tee hat seine eigene Geschichte“, erklärt Peter Vagt. Über die Rückmeldungen seiner Kunden freut er sich deshalb umso mehr. „Es ist toll, wenn man hört, wie die Tees geschmeckt haben. Wenn die Tees gut ankommen, ist das eine schöne Bestätigung unserer Arbeit“, erzählt der Liebhaber des Heißgetränks.

Viele Tees kommen über den Seeweg nach Deutschland. „Bis der Tee dann da ist, den man getestet hat, dauert das einige Wochen“, erzählt Vagt. Auch verändert sich oftmals der Geschmack des Tees. „Wir führen eine strenge Qualitätskontrolle durch und aromatisieren die Tees selbst“, so Vagt weiter.

Experte ◀ Der Geschäftsführer hat sich das Wissen über die verschiedenen Tees und Kaffees über die Jahre angeeignet. Der

Großhandelskaufmann erwarb die Kenntnisse über Anbau und Eigenschaften der beliebten Flüssigkeiten bei Importeuren aus Hamburg und sammelte Erfahrungen in Indien und Sri Lanka. Selbst trinkt er gern einen Darjeeling-Tee: „Da kann man den Lärm der Welt sehr gut vergessen“.

Auswahl ◀ Rund 300 Teesorten verkauft Peter Vagt mittlerweile in seinem Geschäft, zudem etwa 50 verschiedene Kaffeesorten aus aller Welt. Der Kaffee wird täglich frisch geröstet. Über Importeure kommt das braune Gold beispielsweise aus Mittel- und Südamerika, Indonesien und Afrika nach Kiel. Zu den Kunden zählen sowohl Teeliebhaber und Stammkunden, als auch junge Leute, die einen Coffee-to-go kaufen wollen. Neben Tee und Kaffee verkauft das Geschäft das passende Zubehör: Tee-Geschirr, japanisches Porzellan sowie ausgewählte Schokoladen und Kakao.

Zum Jubiläum plant das Geschäft einen Teeverkauf zugunsten des Ronald McDonald Kinderhauses und den Klinikclowns. ◀◀

Autorin: Birte Christophers
IHK-Redakteurin
christophers@kiel.ihk.de

Paul Heyck Radbruch Nachfolger e.K.
www.heyck.de

> **Neuaufgabe**

„Lenk- und Ruhezeiten im Straßenverkehr“

Das Fachbuch „Lenk- und Ruhezeiten im Straßenverkehr“ unterstützt seit vielen Jahren Unternehmer im Güterkraft- und Personenverkehr sowie Ausbilder und Mitarbeiter in Fachbehörden dabei, den Überblick im Paragraphendschungel zu behalten. Es erläutert verständlich, kompetent und mit System die verschiedenen geltenden nationalen, europäischen und internationalen Vorschriften. Seit Erscheinen der letzten Auflage haben sich wichtige Änderungen ergeben. Die neue Auflage enthält unter anderem die Darstellung der Regelungen, die durch die Verordnung (EU) Nr. 165/2014 erfolgt sind. Diese betreffen etwa die Neuregelung des EG-Kontrollgerätes und von Ausnahmetatbeständen wie der „Handwerkerklausel“. Umfangreiche Informationen zu den Sozialvorschriften und Erläuterungen zur geplanten Änderung der Fahrpersonalverordnung sowie zur Anhebung des Bußgeldrahmens für Unternehmensverstöße runden das über 300 Seiten umfassende Werk ab. **Tb <<**

Christoph Rang

Lenk- und Ruhezeiten im Straßenverkehr, Softcover, DIN A5, 308 Seiten, 22. Auflage 2015, Bestell-Nr.: 23013
Preis: 23,50 Euro (25,14 Euro inkl. MwSt.)
www.heinrich-vogel-shop.de

Cloud-Besuch: Rechenzentrum zum Anfassen

Der Begriff der Cloud ist für viele Unternehmen eher mit Ängsten und Vorbehalten als mit Chancen und Potenzialen für ihre Unternehmens-IT belegt? Gründe hierfür sind vor allem Sorgen um die Sicherheit der unternehmenseigenen Daten und ein Übermaß an Fachbegriffen, die insbesondere kleinere Unternehmen ohne eigene IT-Abteilung überfordern? Gleichzeitig empfinden diese Unternehmen mit Blick auf ihr eigentliches Kerngeschäft eine selbst betriebene Unternehmens-IT nicht selten eher als Belastung denn als Erleichterung.

Ist die Cloud nun generell gefährlich, und gibt es vielleicht Qualitätskriterien? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die gemeinsame Veranstaltung der IHK zu Kiel, der eBusiness-Lotsen Schleswig-Holstein und der Wirtschaftsförderung des Kreises Plön. Neben anschaulichen Einführungsvorträgen in die Welt der Cloud-Technologien, eröffnet sich die seltene Chance, einen Blick hinter die Kulissen eines modernen Rechenzentrums zu werfen. Vertreter der Vater-Unternehmensgruppe erläutern bei diesem Rundgang die Komplexität und die hohen Sicherheitsstandards zeitgemäßen IT-Betriebs in einem hochmodernen Rechenzentrum. **Tb <<**

Termin: 19. Mai 2015, 16.30 Uhr

Ort: Rechenzentrum von T-Systems, Bunsenstraße 29, 24145 Kiel
Anmeldung unter: www.ebusiness-lotse.sh/veranstaltungen/veranstaltungen.html

Wichtig: Personalausweises oder Reisepasses notwendig!

Kath
GRUPPE
Freunde fürs Auto.

**ŠKODA****Nutzfahrzeuge**

Es weht ein neuer Wind - auch für Ihre Flotte.

Verkauf - Finanzdienstleistungen - Service - Unfallreparatur - Fuhrparkmanagement



9 x in Schleswig-Holstein und Hamburg. Auch in Ihrer Nähe.

Bordesholm, Kieler Str. 46, Tel. 04322 69 72-0

Flensburg, Osterallee 207, Tel. 0461 31 99-96

Hamburg, Curslackner Neuer Deich 72, Tel. 040 725 61-10

Henstedt-Ulzburg*, Norderstedter Str. 36, Tel. 04193 8901-0

Husum, Andreas-Clausen-Str. 5, Tel. 04841 83 53-0

* Service-Betrieb

Kaltenkirchen, Porschering 1 & 3, Tel. 04191 50 08-0

Kiel, Friedrichsorter Str. 74, Tel. 0431 39967-444

Preetz/Schellhorn, Plöner Landstr. 1-3, Tel. 04342 7672-0

Rendsburg, Schleswiger Chaussee 26, Tel. 04331 701-222

www.kath-gruppe.de
Ein Unternehmen der
Emil Frey Gruppe Deutschland



„Kiel ist die Welthauptstadt des Segelns“

Alexander Eck ist stellvertretender Vorsitzender des traditionsreichen KYC. Der Unternehmer ist selber erfahrener Segler.

Wirtschaft: Was spricht aus Sicht des Kieler Yacht-Clubs (KYC) für erneute Olympische Spiele in Kiel 2024?

Alexander Eck: Die Kieler Bewerbung unterstützt die Hamburger in allen Bereichen exzellent. Im starken Wettbewerbsfeld mit den anderen Austragungsorten, wie beispielsweise Paris und Boston, kommt es darauf an, alle Stärken zu Bündeln. Wir werfen unser in mehr als 125 Jahren erworbenes internationales Renommee in die Waagschale zugunsten der dritten Olympischen Wettbewerbe in Kiel. Sailing City.

Wirtschaft: Welche sind das?

Eck: Kiel ist nun einmal die Welthauptstadt des Segelns. Wir beweisen Jahr für Jahr aufs Neue, dass wir neben der Kieler Woche viele hochwertige und sportlich anspruchsvolle Veranstaltungen ausrichten können. Das stärkste Argument ist aber der hier angesiedelte Olympiastützpunkt. Die deutschen Spitzensegler leben in Kiel, trainieren in Kiel und haben nirgendwo bessere Chancen als in ihrem Heimatrevier.

Wirtschaft: Was ist der Beitrag des KYC, damit wir 2024 Olympia feiern können?

Eck: Gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Spitzenverband ist der KYC von Beginn an in alle Bewerbungsaktivitäten eingebunden. Wir sind Teil der städtischen Arbeitsgruppe und konnten an allen Punkten die seglerisch-sportlichen Bedarfe positionieren, umso glücklicher bin ich über die jetzt getroffene Entscheidung.

Wirtschaft: Hand aufs Herz: Wird 2024 das Olympische Feuer in Kiel brennen?

Eck: Bis die Fackelträger durch die Stadt laufen, sind noch einige Tonnen zu runden. Bei dem jetzt schon herrschenden Rückenwind für die Olympische Idee, die täglich zunehmende Begeisterung rund um die Kieler Förde und weit darüber hinaus, stehen die Chancen, dass unser Segler-Nachwuchs in nicht zu ferner Zukunft in Kiel aufs Siegereckchen kommt, ziemlich gut. <<

Interview: Michael Legband, IHK-Redaktion
legband@kiel.ihk.de

> Olympia 2024

Das sagen die Sportler zu Olympia in Kiel ...

In den Kieler Nachrichten äußerten sich in den vergangenen Wochen immer wieder die erfolgreichen Segel-Olympioniken zum Kieler Segelrevier. Die Äußerungen reichen von „das wäre mega“ bis hin zum Kanzlerin-Wort „alternativlos“. Für den Olympia-Dritten von 2000, René Schwall, spricht das Revier mit den abwechslungsreichen Winden, das die besten Segler fordere, die herausragende Infrastruktur, die seit Jahrzehnten idealer Standort für die Leistungssegler ist, und das begeisterungsfähige Publikum für Kiel. Diese Begeis-

Foto: Privat



René Schwall und Heiko Kröger mit ihren Gold, Silber und Bronze-Medaillen.

terung würde sich auf die Sportler übertragen. „Deshalb gibt es zu Kiel keine Alternative!“, bekräftigt der Tornado-Segler. Für die Skiff-Seglerin Jule Görgе ist klar: „Die Segler aus den anderen Nationen freuen sich immer auf die Kieler Woche“. Sie höre immer viel Lob für das Revier, das Gelände und das Drumherum. Die Nachwuchsseglerin blickt begeistert in die Zukunft: „Olympia in Kiel das wäre unfassbar. So etwas vor der Haustür erleben zu dürfen – einfach mega!“. Und Paralympics-Sieger Heiko Kröger ist klar, den Vergleich zu Kiel könne weder Sydney noch Athen bestehen. In Australien sind die Olympia-Anlagen wieder abgebaut, und in Athen wachsen Bäume durch die Pflasterung des Olympiahafens. „In Kiel jedoch werden die Anlagen von 1972 bis heute genutzt. Ein Paradebeispiel für die stets geforderte Nachhaltigkeit“, sagte Kröger im Gespräch mit der Zeitung. Lg <<



Jule Görgе

Fotos: Frank Peter

... das sagt die Kieler Stadtregierung zu Olympia in Kiel

Kiel ist den dritten olympischen Segelspielen der Stadtgeschichte ein großes Stück näher gekommen. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Freie und Hansestadt Hamburg und der Deutsche Segler-Verband (DSV) verkündeten am Montag, 13. April, dass die Landeshauptstadt als Segelstandort Teil der Hamburger Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 wird.

„Das ist eine tolle Nachricht. Unsere Freude ist heute so grenzenlos wie der olympische Gedanke“, erklärten Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer und Bürgermeister Peter Todeskino. Sie lobten die großartige Teamleistung, die dieses Ergebnis möglich gemacht habe: „Seit Monaten haben viele Menschen in Kiel mit Herzblut und großem Engagement auf diesen Tag hingearbeitet. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir nun weiter vom Kieler Olympia-Hattrick träumen dürfen.“

„Mit Kiel haben sich die Experten für das stimmigste Gesamtpaket entschieden. Wir haben das beste Segelrevier und die besten Bedingungen. Wir sind Olympia-Stützpunkt und haben die Erfahrung und das Know-how, dieses große Projekt zu stemmen“, so Kämpfer und Todeskino. Ein Argument



Foto: Landeshauptstadt Kiel/Thomas Eisenkrätzer

Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer

für Kiel sei sicher auch die große Olympia-Begeisterung in der Bevölkerung gewesen: „Die Stimmung der Kielerinnen und Kieler ist schon lange goldmedaillenreif: 82 Prozent der Menschen glauben, dass Olympia einen Mehrwert für Kiel und die Region bringt. Da konnte keine andere Bewerberstadt mithalten.“

Es gelte nun, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen sondern weiter mit voller Kraft die Bewerbung voranzutreiben. „Jetzt fällt der Startschuss für die Planungs- und Machbarkeitsstudien. Auch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wird fortgesetzt“, versprach Bürgermeister Peter Todeskino. Für den Herbst dieses Jahres ist ein Bürgerentscheid zur Olympiabewerbung geplant. **red <<**



Foto: IHK/Pat Scheidemann

> IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater:

„Sailing-City hat sich durchgesetzt!“

Im Wettstreit um die Segelwettbewerbe bei der Hamburger Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024/2028 setzt sich Kiel gegen Lübeck/Travemünde, Rostock-Warnemünde und Cuxhaven durch. „Mit dieser Entscheidung wird die Welthauptstadt des Segelns erneut gestärkt. Das ist das richtige Signal für die deutsche Olympiabewerbung und den Standort Kiel“, sagte der Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel, Klaus-Hinrich Vater. Dies sei auch eine eindrucksvolle Bestätigung und Anerkennung der langjährigen Arbeit des Olympiastützpunktes in Kiel-Schilksee. Auch international dürfte diese Entscheidung die deutsche Bewerbung unterstützen.

„Die Marke Kiel geht gestärkt aus dem bisherigen Bewerbungsverfahren hervor!“ bekräftigte Vater und ergänzte: „Die Wirtschaft ist sicher, dass alleine die Kandidatur an der Seite Hamburgs positive Effekte am Standort Kiel und darüber hinaus auslösen wird. Allein die nationale und internationale Wahrnehmung Kiels in diesem Zeitraum ist mit Geld nicht aufzuwiegen.“ Das Internationale Olympische Komitee (IOC) legt 2017 den olympischen Austragungsstandort für 2024 fest. **red <<**

WIR KLEBEN IHNEN EINE!

UNSERE KFZ BESCHRIFTUNG

RD
DRUCK & VERLAGSHAUS

- CORPORATE DESIGN
- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- BÜCHER & MAGAZINE
- WERBEPRESENTE
- WERBETECHNIK

RD Druck & Verlagshaus
Tel.: (04331) 84 03 66
www.rd-druck.de · info@rd-druck.de

Kiel hart am Wind



Foto: Marina Könitzer

Olympia 2024 ◀ Die Entscheidung über einen deutschen Olympia-Bewerber in Sachen Segeln ist gefallen. Für den Fachjournalisten Ralf Abratis ist klar: Kiel verfügt aus rein sportlicher Sicht über die besten Bedingungen und muss sich weder vor Paris noch Boston verstecken.

Die Landeshauptstadt wäre als Austragungsort für die Segelwettbewerbe nicht nur für eine deutsche Bewerbung ein logischer Partner, sondern auch für den Weltseglerverband eine Ideallösung, um die vorgezeichneten Popularitäts-Probleme für den Segelsport der kommenden Spielen wieder gerade zu rücken. Die Segler werden sich vor Rio de Janeiro 2016 in einem Müll-verdrehten Revier präsentieren müssen, und 2020 droht die TV-Übertragung der Segler in frühere Zeiten zurückzufallen. Bilder von Flugdrohnen wird es dann wohl nicht geben, denn das Segelrevier in Tokio liegt zu nahe am Flughafen, als dass die Flugobjekte dort aufsteigen dürften. Dass sich das Geschehen vor Schilksee dagegen medial perfekt aufarbeiten lässt, haben die TV-Übertragungen der vergangenen Kieler Wochen gezeigt. Die Übertragung von Bildern wurde perfektioniert. Der Großbildschirm in Schilksee ist eine feste und stark frequentierte Institution geworden.

Chancen ◀ Kiel bietet die Chance von problembefreiten Segelwettbewerben mit großer Resonanz. Der Segelsport, das wissen internationale Top-Segler zu schätzen, wird hier nicht nur hochprofessionell auf einem sehr guten Revier organisiert, er ist hier auch verwurzelt wie in wenigen anderen ehemaligen Segel-Olympiastädten. Die jüngsten Segelereignisse sind eindrucksvoller Beleg für das hohe internationale Ansehen. Die ORC-WM brach 2014 alle Teilnehmerrekorde, und auch die WM der Formula-18-Katamarane im kommenden Juli vor

Schilksee steuert mit aktuell 198 Meldungen bereits jetzt direkt auf die maximale Teilnehmerzahl von 200 zu.

Publikum ◀ Die Gründe für die gute Resonanz liegen auf der Hand: Das Olympiazentrum von Schilksee hat sich trotz des Beton-Charmes nach den Spielen von 1972 mit seiner Infrastruktur bestens für die Austragung von Großereignissen bewährt, die Bahnen genügen höchsten Ansprüchen, und die Kieler sind ein dankbares Segelpublikum. Der Ruf der Kieler Woche erzeugt international einen weitaus höheren Hall als die Segelwochen in Travemünde und Warnemünde.

Anspruchsvoll ◀ Segeln vor Kiel ist nicht einfach, aber fair. Es gibt keine Jahreszeit, die nur Leicht- oder Schwerwindsegler bevorzugen würde. Die Wetterlage ist meist unbeständig, rein thermische Winde sind selten. Vor Kiel siegen die taktisch gewieften Allroundsegler, die Wolken deuten und das Wasser lesen können. Aus gutem Grund ist hier das Bundesleistungszentrum angesiedelt. Warnemünde mag die schönere Welle und den klareren Wind haben, doch Olympia soll nicht einfach, sondern anspruchsvoll sein.

Und Kiel kann auch Stadionsegeln: Seit dem Auftritt der America's Cupper 2006 kommen fast jährlich rasante Groß-Katamarane in die Innenförde und segeln vor Zehntausenden ihre Showrennen. Olympia in Kiel würde den Segelsport auf eine neue Stufe heben.

red ◀◀



Das Center-Management des Sophienhofs in Kiel macht O!

Foto: Sophienhof Kiel

> **Olympia 2024**

Sophienhof macht O!

Unser Ziel ist es, jeden Tag zu einem Erlebnis zu machen. Wir wollen Menschen begeistern, eine angenehme Atmosphäre schaffen und Emotionen wecken. Deshalb sind wir dabei und sagen Sophienhof macht O!“, so Center-Managerin Sophie Dukat. Mit diesem Slogan unterstützt das Team des Center-Managements stellvertretend für

den gesamten Sophienhof Kiel die Kampagne bei der Bewerbung um die olympischen Segelwettbewerbe 2024.

Dass auch die Mieter schon im „O-Fieber“ sind, zeigen einige Beispiele. Vom O-Donut bei Monkey Donut über den O-Ring bei Juwelier Christ bis hin zum „O“ in den Shops wie bei Ecco – wir sehen überall „O“ und die Mitarbeiter sind Feuer und Flamme.



Initiiert wurde die Kampagne von Kiel-Marketing und der Werbeagentur bdrops bei der sich Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Sport und Bürgerinnen und Bürger aus Kiel und der Region beteiligen und dabei als wichtige Multiplikatoren der Begeisterung fungieren. Die offiziellen Hashtags #KielMachtO und #KielFuerOlympia vereinen alle

Unterstützer in den sozialen Netzwerken. Center-Managerin Sophie Dukat zu der Olympia-Bewerbung: „Kiel hat durch die langjährige Erfahrung mit der Kieler Woche die besten Voraussetzungen, um als Austragungsort für die olympischen Segelwettbewerbe ausgewählt zu werden. Mit der wunderbaren Umgebung erfüllt die Stadt die Erwartungen und wir vom Sophienhof Kiel unterstützen diese Aktion gerne.“ *red <<*



Foto: Jürgen Haacks, Uni Kiel

Herzlichen Glückwunsch CAU!

Anlässlich des 350. Jubiläumjahres weist die *Wirtschaft* an dieser Stelle ein Jahr lang auf die Aktivitäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) hin. Hiermit will die Redaktion nicht nur auf das geschichtsträchtige Jubiläum eingehen, sondern die Bedeutung der Universität für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein unterstreichen.

Bereit zum Feiern

Campusfest **◀** „summa cum laude“ lautet der Titel des ersten Campusfestes anlässlich des 350. Jubiläums der Uni Kiel. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass das Publikum dieses Fest am 22. Mai tatsächlich mit höchstem Lob bedenkt. In drei Arealen entlang der Olshausenstraße wartet am Freitag vor Pfingsten von 12.00 bis 19.00 Uhr ein buntes Programm aus Mitmachaktionen, Informationsständen sowie kulinarischen Angeboten auf die großen und kleinen Gäste. Im Areal rund ums Audimax präsentieren zahlreiche Uni-Institute sich und ihre Forschungsaktivitäten.

Bei der Fotoaktion der Kunsthalle zu Kiel können sich die Besucherinnen und Besucher in den Universitätsgründer Herzog Christian Albrecht verwandeln, das Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde stellt den von Studierenden in einem Seminar entwickelten Jubiläumsdrink vor, und das Germanistische Seminar lädt zu Sprachspielen ein. Eine Alumni-

☑ Rechtsanwältinnen + Steuerberater in der Region

QUALITÄT
IST KEIN ZUFALL.





WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck

Frank Beckröge
Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht



Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Lounge bietet einen Treff- und Anlaufpunkt für alle Ehemaligen der CAU. Für die gastronomischen Angebote ist das Studentenwerk zuständig, das im und am Sechseckbau auch kulturelle Beiträge aus den Bereichen Kleinkunst, Radio und Film zum Mitmachen oder Zuschauen anbietet. Um 18:00 Uhr wird es dann feierlich bei der Verleihung der Fakultätspreise in der Alten Mensa.

Im Foyer des Audimax ist den ganzen Tag die Ausstellung „Future Ocean Dialogue“ zu sehen, die ebenso umfassend wie anschaulich beschreibt, auf welcher vielfältigen Weise von Kiel aus die Meere dieser Welt erforscht werden. Nach der Weltpremiere im vergangenen Jahr in Brasilien ist die Deutschlandpremiere der Ausstellung im Anschluss an das Campusfest noch bis zum 29. Mai geöffnet.



Sportprogramm < Ein weiteres Festereale bildet das Sportforum in der Olshausenstraße 72. Beim Tag der offenen Tür präsentiert der Hochschulsport einen Querschnitt aus der fast unerschöpflichen Palette an Aktivitäten für Uni-Angehörige und Externe.

Von 12:00 bis 16:00 Uhr liegt der Schwerpunkt auf allem, was besonders Familien und Kinder interessiert. Von 16:00 Uhr an kann dann das umfangreiche Unisport-Angebot getestet werden, und in den Abendstunden sind alle Interessierten zur kostenlosen Teilnahme an den regulär stattfindenden Kursen eingeladen. Ebenfalls mit dabei sind im Bereich des Sportforums zahlreiche Fachschaften mit dem Festivalprojekt „350 Jahre, 350 Schritte, 350 Dezibel“.

Schließlich wird auch rund um die Mensa II in der Leibnizstraße gefeiert. Neben weiteren gastronomischen Angeboten des Studentenwerkes öffnen dort die Universitätsbibliothek und der

Botanische Garten ihre Türen. In der Bibliothek können die Besucherinnen und Besucher sich beispielsweise beim Bücher-Bingo ausprobieren oder auf dem Bücherflohmarkt stöbern. Ein Highlight bei den Feierlichkeiten des Graduierten-zentrums in der Leibnizstraße 1-3 ist die „Science Show 350“.

Vorträge < Jungwissenschaftlerinnen und Jungwissenschaftler der Kieler Uni präsentieren in kurzen und publikumsfreundlichen Vorträgen ihre Forschung und treffen dabei auf Persönlichkeiten aus 350 Jahren Forschung und Lehre an der CAU.

Das Veranstaltungsteam hofft für das Campusfest „summa cum laude“ auf großen Zulauf sowohl aus der Stadt als auch aus dem ganzen Land. Der Eintritt ist im gesamten Veranstaltungsareal frei. Das komplette und topaktuelle Programm zum Campusfest findet sich im Internet. <<

Autor: Martin Geist

Anzeige

Profi in allen Bereichen: Jetzt den neuen Caddy bestellen

Endlich ist es soweit: Der neue Caddy und der neue Caddy Maxi können im Nutzfahrzeugzentrum Kiel und bei Schmidt & Hoffmann Neumünster bestellt werden.

Der neue Caddy glänzt nicht nur im neuen Design, sondern mit vielen herausragenden Eigenschaften, die im Segment der Stadtlieferwagen Maßstäbe setzen.

André Hertrich, Verkaufsleiter im Nutzfahrzeugzentrum Kiel, zeigt sich begeistert:

„Der Caddy BlueMotion bietet dank der neuen, sparsamen Motorgeneration mit Abgasnorm Euro 6 den niedrigsten Kraftstoffverbrauch seiner Klasse.“

Mit dem Caddy Maxi Kastenwagen profitieren Sie vom langen Laderaum von bis zu 3.070 mm ebenso wie von der höchsten Zuladung seiner Klasse: bis zu 930 kg ohne Fahrer. Mit Hilfe der breitesten Schiebetür seiner Klasse lässt sich der Caddy bequem be- und entladen.“

Neue Fahrassistenz- und Sicherheitssysteme sorgen beim neuen Caddy für hohen Fahrkomfort und ein ebenso hohes Maß an Sicherheit. Natürlich verfügt der neue Caddy optional über modernste Radio- und Infotainmentsysteme.

Sichern Sie sich jetzt als einer der Ersten eines der neuen Modelle.

Das Nutzfahrzeugzentrum Kiel und Schmidt & Hoffmann Neumünster freuen sich auf Ihren Besuch.

Unser Angebot für Profis.

Caddy 4 EcoProfi 1.6 TDI
55 kW (75 PS), 5-Gang

Ab mit. **149,- €¹**



¹Leasingbeispiel: Fahrzeugpreis 15.125,00 €, inkl. Überführung und Zulassung, Laufzeit: 60 Monate, jährliche Fahrleistung: 10.000 km. Alle Preise zzgl. MwSt. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 04 31 / 6 49 88 - 43 · vw-nfzkiel.de

Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG
Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321/94 94-15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

Von der Korbmacherei zu **Spielwaren**

125-jähriges Jubiläum ◀ Bieberstein – in Sachen Spiel und Freizeit ist dieser Name in Barmstedt und Elmshorn (Kreis Pinneberg) für die Kunden seit vielen Jahren ein fester Begriff. Am 18. Mai feiert das Familienunternehmen sein 125-jähriges Bestehen. Die Wurzeln des Spielwarengeschäfts legte Johannes Schuldt mit einer Korbmacherei.



Foto: Jens Neumann

Spielzeug, Schreibwaren und Schulbedarf haben Ulrike und Olaf Lang bei „Bieberstein“ im Sortiment.

☑ Gebäudereinigung

BOCKHOLDT

Frische und Qualität, die auffällt!



Bockholdt KG | Niederlassung Kiel
Liebigstraße 13 | 24145 Kiel
bockholdt.de

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste

In der Werkstatt in der Chemnitzstraße in Barmstedt, die heute als Lager dient, fertigte sein Sohn später neben Möbeln, Körben und Kinderwagen auch erste Puppenwagen und Spielzeugtiere aus geflochtenen Zweigen. „Das waren die Anfänge für Spielwaren“, erzählen Inhaber Olaf Lang und seine Frau Ulrike, die das Geschäft seit 2006 in fünfter Generation führen.

Von der Fertigung zum reinen Verkauf – mit Spielwaren, Elektroartikeln und Textilien richtete Max Bieberstein das Geschäft nach dem Krieg neu aus. Im geschichtsträchtigen Gebäude Am Markt 14, dessen Obergeschoss der Stadt Barmstedt bis in die 1970er Jahre als Museum diente, eröffnete er 1951 ein zweites Ladengeschäft. Das Stammhaus wurde 1955 zum Lager. 1959 folgte eine Filiale in Elmshorn. Den Schwerpunkt auf Spiel und Freizeit legten Lore und Jens Carstensen, die das Geschäft im Jahr der Olympischen Spiele 1972 übernahmen. Bei unzähligen Messen holten sie sich die Anregungen und brachten so die neuesten Spieletrends in den örtlichen Handel. Internet gab es zu damaliger Zeit nicht.

„Man muss das richtige Gespür haben“, sagt der gelernte Werkzeugmeister Olaf Lang, der Mitte der 1990er Jahre in das Unternehmen seines Schwiegervaters kam und hier viele Jahre den Technikbereich in Elmshorn führte. Ob Modelleisenbahner oder Schiffsmodellbauer – im Untergeschoss des Geschäfts am Hauptbahnhof konnten sich die Bastler mit den nötigen Materialien versorgen.

Sortiment ◀ Den Technikbereich haben die Inhaber verkleinert. „Es wird nicht mehr so viel gebastelt“, erklärt Olaf Lang. Neben Spielzeug und Büchern haben stattdessen Schreibwaren und Ranzen ihren Platz im Sortiment gefunden. In Spitzenzeiten wie zu Weihnachten hat Bieberstein auf einer Verkaufsfläche von rund 100 Quadratmetern in Barmstedt und rund 400 Quadratmetern in der Filiale Elmshorn rund 35.000 Artikel im Programm.

Für die 13 Angestellten, darunter drei Vollzeitkräfte, stehen Beratung und Service an erster Stelle. Mit Events wie Schulranzen-Tage, Spiele-Vorstellungen und neuerdings auch Lesungen versucht das Unternehmen neue Kunden anzusprechen. Zum Jubiläum sind eine Krimi-Lesung und ein Spielesachmittag für Kinder geplant.

„Es wird immer schwerer, einen traditionellen Spielwarenladen zu betreiben“, sagt der Inhaber. Trotz der starken Konkurrenz durch den Online-Handel sehen Ulrike und Olaf Lang das Geschäft aber gut aufgestellt. Die Aufnahme von Schreibwaren in das Sortiment habe bereits viele neue Kunden gebracht. ◀◀

Autor: Jens Neumann
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Media Solutions

Lettershop

Fulfillment

Nachhaltigkeit

Logistik

Print

Klimaneutral

Druckerei

Tel. 04 51 / 8 79 88-0

Fax 04 51 / 8 79 88 34

info@draeger-wullenwever.de

www.draeger-wullenwever.de

DRÄGER
WULLENWEVER
PRINT+MEDIA

SCHMIDT
RÖMHILD
DRUCKEREI



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC® C019580



ClimatePartner[®]
wir drucken klimaneutral



DESIGN
 ANZEIGENENTWICKLUNG
 VERBENMASSNAHMEN
 LOGO
PRINT
 KATALOGE
 PROSPEKTE
 IDENTITY
 IMAGEBROSCHÜREN
CORPORATE DESIGN
 PAPIER
 PLAKATHERSTELLUNG
ZEITSCHRIFTEN
 BÜCHER
 ORGANISATION
 PROJEKT
WEBSITES
 INTERNET
 ONLINE
 CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEM
 PLANUNG
 MOBILE WEBSITES
 SHOPSYSTEME
WEB
 PROGRAMMIERUNG
 SUCHMASCHINENOPTIMIERUNG

**Wir gestalten Ihren
 Print- und/oder Webauftritt.**